

„Think Big“ mit Büchern und Schichten

„Zweiteilig“ heißt die Gemeinschaftsausstellung von **Francois du Plessis** und **Michael Kravagna** in der Galerie Freitag 18.30

VON INGRID PEINHARDT-FRANKE

Aachen. Schlicht und ergreifend „Zweiteilig“ lautet der Titel der Gemeinschaftsausstellung von Francois du Plessis und Michael Kravagna in der Galerie Freitag 18.30. Beide sind langjährige Künstler der Galerie, beide zeigen unverwechselbar eindeutige Handschriften in ihren Arbeiten, und beide sind nicht nur in Aachen keinesfalls mehr zu übersehen.

Immer wieder neu erfindet der aus Südafrika stammende Francois du Plessis seine Kunst, die er aus gebrauchten Büchern herstellt. Was vor Jahren mit kleinen weißen Wandobjekten begann, ist heute eine Kunst, die vor Farbe und Selbstbewusstsein nur so strotzt. Neben bekannten Arbeiten, deren Variationen und Spielformen die Lust am Sehen, Staunen und Spielen fördern, zeigt der Wahlaachener auch neue kühne Entwürfe und Objekte von bisher nicht gesehener Größe.

Ob Wandrelief oder Turmbau bis zur Decke: Francois du Plessis entführt in gewaltige Kunsträume und entfesselt ebensolche geistigen Dimensionen. „Think

Big“ scheint hinter bisher nicht gesehenen Größen zu stehen, die erst auf den zweiten und dritten Blick ihre materielle Herkunft aus alten, für den Schredder bestimmten Büchern verraten.

Völlig anders geht der Maler Michael Kravagna, geboren in Österreich und heute in Brüssel lebend, seine Kunst an. Er trägt in seinen Gemälden ab, was er in zahlreichen Schichten aufgebaut hat und

schafft eine Reduktion, die seine Arbeit vollkommen zerlegt und „ihre Stofflichkeit, ihre Sinnlichkeit, ihre Transzendenz und ihre Herausforderung gegenüber der menschlichen Wahrnehmungsfä-

higkeit“ zeigt. Während einige Arbeiten eine gewisse modische Coolness und Lust am Spiel mit der Reduktion getreu dem Motto „weniger ist mehr“ verströmen, gehen andere in jene Zustände über, in denen die Auseinandersetzung mit einem Thema zum Martyrium wird. Es geht nicht mehr um Transformationen wie in der Natur, sondern um das tiefe Eintauchen in den Verfall, um Morbidität bislang nicht gesehener und gefühlter Dimension.

Viel Zeit nehmen

Für die Doppelausstellung „Zweiteilig“ sollten Besucher sich viel Zeit nehmen, um sich in den Reichtum der Objekte und Gemälde beider Künstler einfühlen und einleben zu können – mit atemberaubendem Tiefgang.

Die Ausstellung hängt und steht noch bis Freitag, 30. Oktober, und kann donnerstags von 14 bis 21 Uhr, freitags von 18.30 bis 21 Uhr und samstags von 14 bis 18.30 Uhr sowie nach Vereinbarung besichtigt werden.



Galerist Robert Mertens (rechts) von der Galerie Freitag 18.30 ist stolz, die Werke der Künstler Francois du Plessis und Michael Kravagna (von links) noch bis zum 30. Oktober präsentieren zu können. Foto: Heike Lachmann

 Weitere Informationen auf www.freitag1830.de